



Ein Umzug von einer Stadtmauerseite auf die andere ... Die Außenwohngruppe „Traumhaus“ hat eine neue Anschrift – Meißner Ring 12

In diesem Jahr feiert die Außenwohngruppe „Traumhaus“ ihr 15-jähriges Bestehen, 15 Jahre Wohnen für Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung mitten in der Stadt, langjährige Beziehungen sowohl in der WG als auch zu Nachbarn, Einkaufsmöglichkeiten, zum Friseur ums Eck oder dem Bäcker. Aber der Mietvertrag für das Objekt war auf 15 Jahre befristet. Es war ein großer Glücksfall, dass wir auf das Haus Meißner Ring 12 aufmerksam geworden sind, ein Haus, das gerade saniert werden sollte. Und so gelang es schnell, dass auch der zukünftige Vermieter von unseren Ideen begeistert war und uns das Objekt so

saniert hat, dass wieder 15 Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf, nun auf der anderen Stadtmauerseite, ein neues zu Hause gefunden haben. Es war ein herausfordernder Prozess mit vielen Absprachen, Baubesprechungen und Koordination und so manches ist anders als auf der Schillerstraße. Es sind nun 4 Etagen mit kleinen Gruppen entstanden, auf jeder Etage gibt es die Möglichkeit, durch eine eigene Küche sich selbst einen Tee oder Kaffee zuzubereiten, aber auch der große Gruppenbereich im Erdgeschoss lädt alle Bewohner und Mitarbeiter an einen Tisch z.B. um Geburtstage miteinander zu feiern. Die Einzelzimmer sind ge-



Ilona ist stolz auf ihr neues Zuhause

räumig, hell und bieten einen wunderbaren Rückzugsraum.

Und natürlich ist solch ein Umzug mit viel Arbeit verbunden ... es wird vorher aussortiert, was nicht mehr benötigt wird oder gar kaputt ist, es braucht einiges Neues, denn nicht alles Vorhandene passt in die neuen Zimmer. Aber alle Arbeit, aller Einsatz hat sich gelohnt, wenn man nun zu Besuch kommt in das alte Traumhaus mit der neuen Adresse: Meißner Ring 12! Und so gilt mein Dank dem Vorstand des Diakonischen Werkes Freiberg, dem Hauseigentümer und Vermieter, dem Leiter Bau- und Betriebstechnik des Diakonischen Werkes Freiberg, der Teamleiterin des Traumhauses, die mit ihren KollegInnen viel Detailplanung sowie zusätzliche Arbeiten geleistet hat, unserem Verwaltungsleiter, den Angehörigen, die diesen Umzug mit begleitet und unterstützt haben und nicht zuletzt aber am Allermeisten den Bewohnern, die ihr neues Zuhause so schnell angenommen haben.

Immerhin ist vieles neu zu lernen und das nicht nur der Weg zum Bäcker! Aber in dieser Gemeinschaft liegt viel Segen und so wünsche ich dem „Traumhaus“, dass dieser Neustart eine echte Chance sein kann für neue Wege mitten in Freiberg!!



Unser Haus vom Meißner Ring aus...



und hier der Hinterausgang mit Garten.

*Herzlichst, Sandra Scheich
Wohnleitung Diakonisches Werk Freiberg e.V.*